

# #fietztwir

## Wenn plötzlich der Rhythmus anders ist

Paul Neukirchner ist 17 Jahre alt, selbst als Fußballer aktiv und außerdem Trainer einer U12 in Graz. Wie er das vergangene Jahr ganz ohne Sport erlebt hat.

Von Clemens Ticar



Zumindest mit Papa Günther Neukirchner war für Paul Neukirchner das Fußballtraining immer möglich

PRIVAT (3)

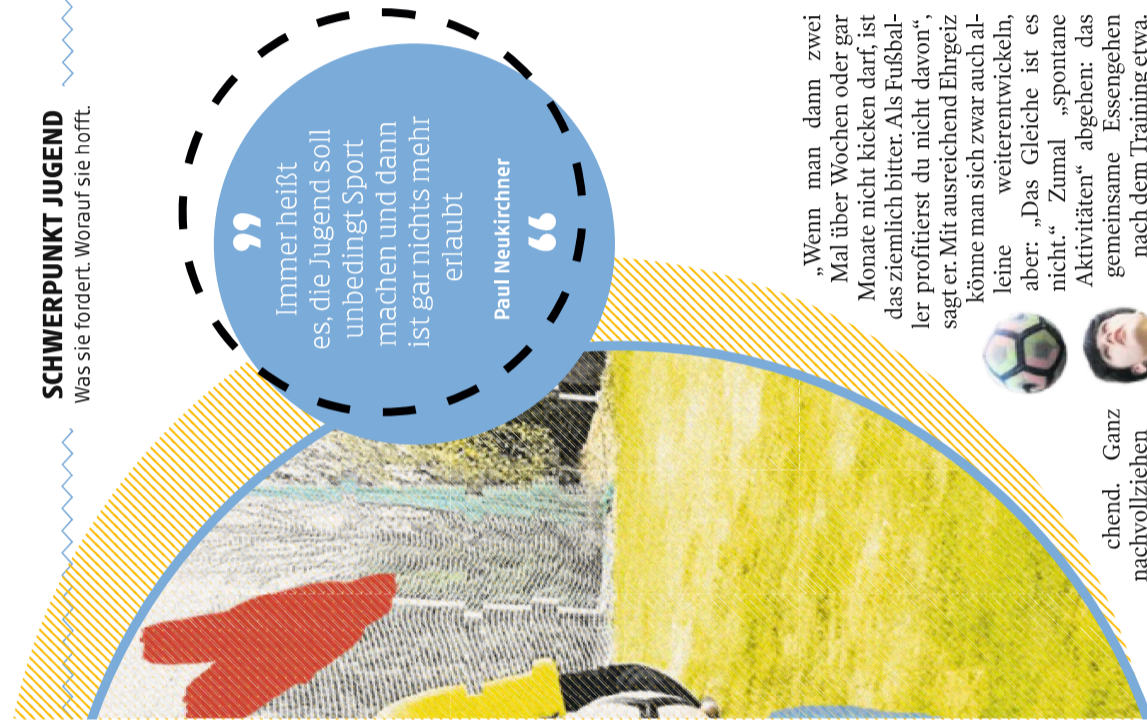
Vier bis fünf Tage in der Woche ist Paul Neukirchner am Fußballplatz – normalerweise. Der 17-Jährige ist Spieler der zweiten Kampfmannschaft von Kaibach-Hönggall in der 1. Klasse, auch bei der U17 des JSV Ries-Kainbach ist er spielberechtigt. Und außerdem ist er Trainer der U12. Und plötzlich, sprichwörtlich von einem Tag auf den anderen, war Mitte März 2020 alles anders. Der Fußballplatz war Tabuzone geworden. „Anfangs dachte ich mir: Keine Schule, kein Kicken – das werden ein paar entspannte Wochen“, erzählt Neukirchner. Mit drei Wochen auf Sparflamme hat er gerechnet, von der Regierung wäre das zunächst auch so erklährt worden. Dem hat Neukirchner vertraut. „Als das dann

sagt er. Egal ob schulisch oder sportlich. Das wäre im zweiten Lockdown im Herbst noch viel schlimmer gewesen. „Wahrscheinlich, weil es in den Wintermonaten noch schwieriger ist, etwas zu machen.“ Und auch, weil Papa Günther Neukirchner, Trainer bei Sturm Graz, durchaus Fußballplätze betreten und Trainings absolvieren durfte. „Klar hat mich das ein bisschen angezipft“, sagt Neukirchner junior. „Aber man darf das nicht vergleichen. Das ist ja der Job von allen, die bei Sturm arbeiten. Das ist ganz etwas anderes, als wir hier machen.“ Als Trainer der U12 wäre nach dem ersten Lockdown vor allem der Spaß im Mittelpunkt gestanden. Und auch im Lockdown hat er Kontakt mit der

Mannschaft gehalten. „Wir haben Videos zum Nachmachen ausgespickt, damit der Kontakt zum Verein aufrecht bleibt.“ Aktuell geht es im mit Abstand erlaubten Trainingsbetrieb vor allem um eines: „Jedes Kind will in ein Tor schießen. Das ermöglichen wir“, sagt er. Aber natürlich stehen auch Dinge wie Passspiel, Dribblings oder Ausdauer im Fokus. Eines hat sich nicht geändert: „Es soll noch immer Spaß machen.“ Bei seinen „Buben“ hat er in diesem Jahr keine großen Veränderungen bemerkt. „Da ist mir nicht aufgefallen, dass sie, wie ich, fauler geworden wären“, sagt er la-

### SCHWERPUNKT JUGEND

Was sie fordert. Worauf sie hofft.



„Wenn man dann zwei Mal über Wochen oder gar Monate nicht kicken darf, ist das ziemlich bitter. Als Fußballer profitierst du nicht davon“, sagt er. Mit ausreichend Ehrgeiz könne man sich zwar auch alleine weiterentwickeln, aber: „Das Gleiche ist es nicht.“ Zumal „spontane Aktivitäten“ abgehen: das gemeinsame Essengehen nach dem Training etwa. Oder ein Ausflug in die Stadt mit Freunden.

Dann, hat der 17-jährige nicht. „Wenn man das halbwegs gescheit macht, versäumt man nicht so viel. In meinem Alter am ehesten das Fortgehen. Wichtiger als das Fortgehen aber ist ihm, dass das Training bald wieder „richtig“ geht. Dann so, wie Fußball eben sein muss: mit Körperkontakt. Der Damast es Spaß macht.“



## Panorama

Aktuelle Meldungen aus der Welt des Sports

15.30/18.30 UHR | SKY

### Bayerns Lust auf die Meisterfeier

Florian Kainz erzielte beim 3:2-Sieg von Köln ein Tor.

Bayern-Trainer Hansi Flick hat vor der heutigen Bundesligapartie in Mainz eine klare Vorstellung. Immerhin reicht ein voller Erfolg aus, um vorzeitig den 31. Meistertitel der Klubschichte einzufahren. „Es ist wichtig, dass wir die Meisterschaft einfahren. Das wollen wir so schnell wie möglich machen“, sagt der 56-jährige, der heute wieder auf den widergesenen Torjäger Robert Lewandowski zurückgreifen kann. Der Pole hält bei

35 Saisontoren und müsste in den letzten drei Partien fünf Treffer erzielen, um den Ligarekord von Gerd Müller aus der Saison 1971/72 zumindest einzustellen. Beim 3:2-Sieg von Köln in Augsburg traf der Steirer Florian Kainz zum zwischenzeitlichen 2:0.

**Bundesliga, 31. Runde:** Augsburg – Köln 2:3 (0:3); **heute:** Wolfsburg – Dortmund, Freiburg – Hoffenheim, Mainz – FC Bayern, Union Berlin – Werder Bremen (alle 15.30), Leverkusen – Frankfurt (18.30); **Sonntag:** Leipzig – Stuttgart (15.30), Mönchengladbach – Bielefeld (18).

18.40 UHR | ORF SPORT+

### Bader bleibt

Österreichs Herren-Nationalteam bestreitet heute (18.40 Uhr) in Jindřichov Hradec ein Testspiel gegen Tschechien, gegen das man am Donnerstag mit 0:5 unterlag. Schon davor wurde der Vertrag mit Teamchef Roger Bader bis Ende Juni 2022 verlängert.

OLYMPIA

### Absage kein Thema

Ein erneuter Coronanotstand bis II. Mai und steigende Infektionszahlen in Tokio lassen das Olympia-Organisationskomitee kalt. „Wir denken nicht über eine Absage nach“, sagt OK-Präsidentin Seiko Hashimoto. Die Sommerspiele sind von 23. Juli bis 8. August geplant.

SCHACH

### Anish Giri ist neuer erster Verfolger

Jan Nepomjatschi liegt beim Kandidatenturnier in Jekaterinburg, bei dem ermittelt wird, wer gegen Magnus Carlsen um den Weltmeistertitel spielt, weiter in Führung. Nepomjatschi remisierete gegen

Fabiano Caruana. Neuer erster Verfolger ist der Niederländer Anish Giri, der mit Weiß gegen Ding Liren gewann. Maxime Vachier-Lagrave ist mit einer Niederlage gegen Alexander Grischuk aus dem Rennen.

BASKETBALL

### Pörtl knackt 2000er

Beim 106:91-Sieg der San Antonio Spurs gegen die Detroit Pistons in der NBA hat Jakob Pörtl in seinem 200. Einsatz für die Texaner im Grunddurchgang die Marke von 2000 Punkten geknackt und hält nun bei 2011 Zählern. Der Wiener kam auf 17 Punkte und elf Rebounds.

RADSPORT

### Großschartner siegt

Felix Großschartner (Borahansgrohe) entschied die fünfte und letzte Etappe bei der Tour de la Alps für sich. In der Gesamtwertung landete der 27-jährige Österreicher auf Platz 50. Simon Yates (GBR) gewann, Hermann Pernsteiner (Bahrain) wurde als bester Österreicher 19.